Bau- und Betriebsausschuss am 24.03.2022 TOP 12 Aussegnungshalle

TOP 12:

Aktueller Zustand des Daches der Aussegnungshalle auf dem Waldfriedhof infolge der bestehenden Feuchtigkeitsproblematik

Bau- und Betriebsausschuss am 11.03.2021 Mitteilung der Verwaltung -öffentlicher Teil-

Antrag der CDU vom 10.11.2020

Aussegnungshalle auf Waldfriedhof- Renovierung oder Neubau

Antrag der CDU vom 28.02.2022 (ohne vorherigen Verweis, da kausaler Zusammenhang) Bericht und Vorstellung eines konkreten Vorschlag

Bis heute:

- Dachreinigung, um weitere Wasser-/Feuchtigkeitsschäden zu verhindern
- Reinigung der Abflussleitungen und Untersuchung der Entwässerungsleitungen im Außenbereich
- Bestandsaufnahmen + Analyse (letztes Gebäudeteil Aussegnungshalle)

Bau- und Betriebsausschuss am 24.03.2022 Mitteilung der Verwaltung -öffentlicher Teil-

Feuchtigkeitsproblematik in der Aussegnungshalle

- eindeutige Ursache konnte nie festgestellt werden
- mehrfache Reinigung der Dachfläche erfolgt, jedoch keine Besserung eingetreten

Die vorhandene Gebäudesubstanz spricht gegen eine Sanierung, da

- der festgestellte Zustand/Umfang erhebliche Sanierungsarbeiten erfordert
- keine zeitgemäße Trennung zwischen Abschieds- und Trauerräumen und den Betriebsräumen
- die rechnerische Lebensdauer eines Gebäudes und der technischen Anlagen berücksichtigt werden sollten.
 - → Neubau der Aussegnungshalle und der Betriebsgebäude!?

Chronologischer Ablauf der Bestandsuntersuchung Aussegnungshalle:

- 15.02.2022: Öffnung der Decke und Freilegung der Deckenbinder
- 16./17.02.2022: Beim Öffnen der Binderverkleidung wurde festgestellt, dass der hintere obere Binder verrottet ist
 - (= Beeinträchtigung der statischen aussteifenden Funktion)
- ⇒ Aussegnungshalle wurde am 17.02.2022 geschlossen, da eine Gefährdung für die öffentliche Sicherheit und Ordnung nicht ausgeschlossen werden kann (§ 3 Abs.1 Satz 1 BauO)
- 18.02./09.03.2022: Besichtigung mit einem Statiker
- Das Schadensbild wird mit den nächsten Bildern veranschaulicht. Durch die vollflächige Verkleidung zum Innenraum konnte dieses Schadensbild nur durch die Rückbaumaßnahmen der Verkleidung sichtbar gemacht werden!

Visueller Zustand des hinteren oberen Binders







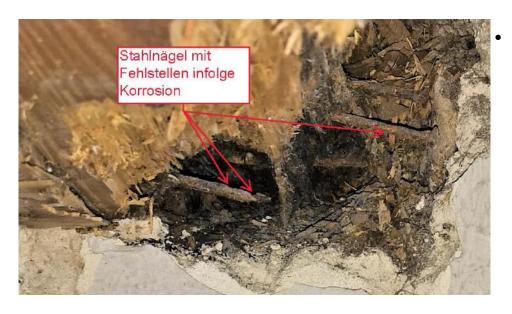
 am Auflagerpunkt ist der Untergurt in wesentlichen Teilen nicht mehr existent, sodass keine Standsicherheit gegeben ist

 Detailansicht des hinteren oberen Binders





Bau- und Betriebsausschuss am 24.03.2022 Mitteilung der Verwaltung -öffentlicher Teil-



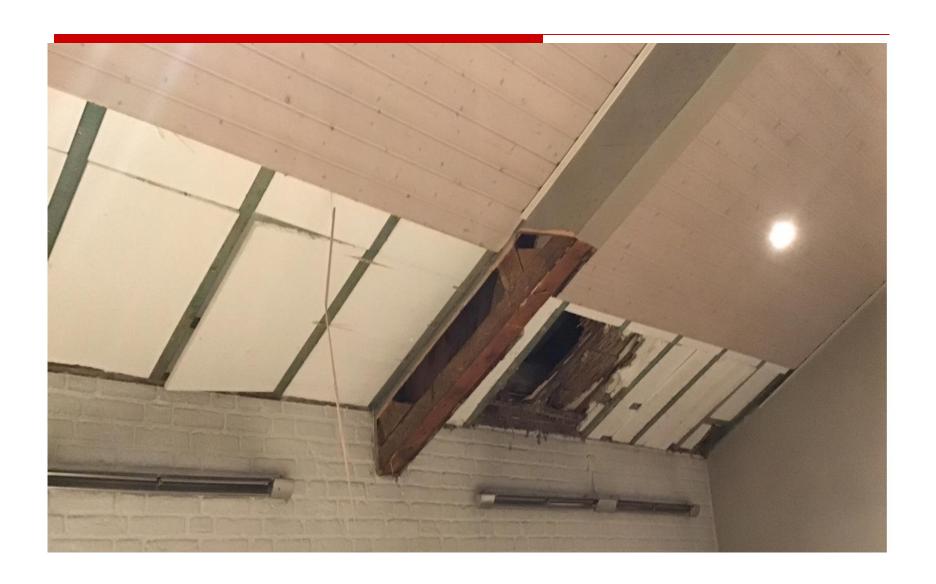
Korrosionseinwirkungen auf Stahlnägel

Aufbau der Unterdecke

- besteht aus drei Lagen:
 - Stroh und Putz
 - Holzfaserplatte
 - Holzpaneele







Auswirkungen der Deckenfeuchte auf den Binder

 durch das Gewicht des Deckenaufbaus und der dort kumulierten Feuchtigkeit sind die Binder stark durchgebogen



Gründe, die gegen eine Sanierung sprechen:

- Energetischer Stand der 50er Jahre
- System der verbauten Binder ist aus den 60er/70er Jahren, sodass eine Instandsetzung fraglich ist
- keine Dokumente zur statischen Berechnung vorhanden (ggf. erfolgte der Bau nach Handwerkerregeln)
- für die Sanierung ist ein statischer Nachweis obligatorisch (demnach wird eine Ertüchtigung kostenintensiv, die vorab nicht abschätzbar ist)
- Problematik bestehender Wärmebrücken und aufsteigender Feuchtigkeit
- aktuelle Beheizung über Heizstrahler (aktueller Stand der Technik nicht gegeben)
- Leitungssanierung auch unterhalb des Sozialtraktes erforderlich

Vorläufige Einschätzung des Statikers vom 09.03.2022 zum Dach:

- Tragfähigkeit der Dachkonstruktion aufgrund des vorgefundenen Binders nicht gegeben
- Hilfskonstruktion (weitere Stützen) erforderlich oder Sanierung des Binders
- Sanierung des Binders wird aufgrund der Bauart wahrscheinlich kostenintensiver und arbeitsintensiver als eine gesamte Dachsanierung

Schriftliche Beurteilung von 23.03.2022:

- Dachbinder mit dem am Auflager zerstörten Untergurt nicht ausreichend tragfähig → Behelfsabstützung zwischen Firstpunkt und dem zerstörten Auflager erforderlich
- Feuchteeinwirkung der Hölzer → Trocknung konstruktionsbedingt nicht möglich
- Korrosionseinwirkung → weitere Überprüfung der Nägel erforderlich
- für eine weitere Überprüfung müsste am Binder beidseitig das Mauerwerk entfernt werden

Schriftliche Beurteilung vom 23.03.2022:

- vor einer weiteren Nutzung sollte an jedem Auflager eine Überprüfung erfolgen
- deutliche Verformung der Dachfläche von außen → deutliche Überbeanspruchung nach den heutigen gültigen Vorschriften

Empfehlung vom Statiker:

- Vielzahl der vorhandenen Mängel lässt eine wirtschaftliche Sanierung der Konstruktion nicht zu
- in einer weiteren Planungsphase sollte zumindest der Dachstuhl in Gänze erneuert werden, falls nicht ein kompletter Ersatzbau in Betracht gezogen wird

Denkbare, vorläufige Lösungen: Leitbauhalle



Denkbare, vorläufige Lösungen: Unterstand



So soll der neue Trauerpavillon aussehen, der auf dem Steinheimer Friedhof Nord geplant ist. Er soll Anfang kommenden Jahres fertig sein. © Ansicht: Planwerk/Stadt

Quelle: https://www.augsburger-allgemeine.de/neu-ulm/Weissenhorn-Trauernde-sollen-am-Waldfriedhof-nicht-mehr-im-Regen-stehen-id40313427.html

Denkbare, vorläufige Lösungen: Unterstand



Denkbare, vorläufige Lösungen: Unterstand



Quelle: https://www.augsburger-allgemeine.de/neu-ulm/Weissenhorn-Trauernde-sollen-am-Waldfriedhof-nicht-mehr-im-Regen-stehen-id40313427.html

Nach (hoffentlich) heutigem Beschluss:

- 1. Schritt hin zum Neubau:
- Planung LP 1 4 Objektplanung Gebäude ausschreiben (europaweit, stufenweise Beauftragung

Zudem als vorübergehendes Angebot:

Unterstand, welcher dauerhaft verbleiben sollte!!